

Halleische Zeitung

Inhaltsverzeichnis für die fünfzigste Seite über Herrn Mann 18 Rf. 16 Rf. für Halle und Regierungsbezirk Merzbürg.

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark, durch die Post bezogen 4 Mark 50 Pfennige.

Verlag der „Vereinsgesellschaft Halleische Zeitung“.

im vorm. G. Schmeißke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. F. Gumbler in Halle.

Nr. 238.

Halle, Mittwochden 11. October.

1882.

Herr Vaster.

Man wird Herrn Vaster unbedingt das Prädikat eines ehrlichen Mannes zuerkennen dürfen: er ist ein idealer Schwärmer, der sich in seinen Bestrebungen von reinen Motiven leiten läßt.

Wir schämen diese Bemerkung voraus, um in keiner Weise missverständlich zu werden, wenn wir in unseren folgenden Betrachtungen Herrn Vaster etwas unzufrieden behandeln.

Herr Vaster hat bereits eine Zeit erlebt, wo er von Freund und Feind zu den politischen Töten gehörte wurde. Vor drei Jahren sandt sich sein Wahlkreis, der ihn in das Abgeordnetenhaus schickte wollte. Als er gewissermaßen als Vorläufer der Session im Frühjahr 1880 — aus der nationalliberalen Partei des Reichstags austrat und diesen seinen Entschluß in einem „Sendeschreiben“ an seine Weimarer Wähler vertheilte, mochte es kaum eine liberale Zeitung, für den „verlornen“ Mann einzutreten, und besonders jenes Schwärmerischen erschien Allen so phantastisch und mit Ideen gesättigt, die aus der politischen Kumpelkammer hervorgeholt waren, daß man für diesen ungenügenden und phantastischen Politiker kein Mitleiden als sonst etwas empfand.

Heute steht Herr Vaster wieder in seinem alten Glanze da. Von Ort zu Ort zieht er als begeisteter Propagandist der großen liberalen Partei. Er hat wieder Hörtreue gefunden, welche seinem Vorkommnisse, und Zweckweise sich verwandt fühlen und sich durch die Wähler abzugeben, aber infalscheurer Pflichten blenden lassen.

Herr Vaster ist von jeder der Typus der politischen Phrasen gewohnt. Neuerdings aber hat er dieselbe, wahrscheinlich um sie schärfer zu machen, vermehrt mit sonderbaren Urtheilen über die Vergangenheit der letzten zwei Jahrzehnte, die ein vollständig unrichtiges Bild zeigen. Die Geschichte, die ein vollständig unrichtiges Bild der liberalen, von denen der eine Theil sich unter dem fiktiven Bismarck an dem Ausbau des nationalen Staates beteiligte, während der andere — die Fortschrittspartei — zum Schutze der Freiheit und im Interesse der liberalen Oberpartei „Vereinsgenossen“ vertheilte, hat er neulich auch wieder in Göttingen vor acht Tage vor der dortigen Versammlung gehalten. Er hat er den fiktiven Bismarck seinen Vereinsgenossen in Göttingen sogar als den „größten Unsterblichen“ vorgestellt, „den unsere Zeit hervorgerichtet hat.“ Die Nationalliberalen hätten diesem Manne, „da er nicht die gebührende Garantie dafür bot, daß die deutsche Freiheit die gebührende Berücksichtigung im Nationalstaat finden würde.“ bei ihrer Mitwirkung an dem Ausbau dieses Staates gewissermaßen auf die Finger stellen müssen.

Hiermit ist aber die Phantasie des Herrn Vaster noch nicht erschöpft. Er hat gefunden, daß wir zwar treffliche liberale Gesetze erhalten haben, daß aber die Wähler, welche sie im Gefolge hatten, nicht diesen Gesetzen selbst, sondern nur ihrer nicht liberalen Ausführung zuzustimmen seien. Vermuthlich wird diese Entdeckung von der „liberalen Ausfühung“ für die nächste Zeit das Schicksal im Kampfe gegen die Regierung und die Conservativen sein. Worin aber diese liberale, „widerwärtige“ Ausführung bestanden haben soll, z. B. bei der Gewerbfreiheit, der Freizügigkeit und dem Strafrecht, hat er auch nichtentzogen angegeben, — weil er dazu nicht im Stande ist.

Dieses Märchen wie auch die vorher angebeuteten sind eben nur zu einem höheren Zwecke — in unsem delphinischen liberalen Partei — angefertigt, nämlich um die Nothwendigkeit der Bildung einer „großen liberalen Partei“, der Herrschaft der liberalen, der Übernahme der Regierung über wie sich Herr Vaster ausdrückt — der Übernahme der Autorität des Staates Seitens der liberalen Partei zu beweisen.

Dies ist jetzt der Mezzain aller Reden der liberalen, ob sie in Kiel, in Breslau, Göttinge oder Berlin sprechen, und um das Ziel der Herrschaft und der damit verbundenen parlamentarischen Regierungsform zu erreichen, scheint ihnen kein Mittel bedeutend genug, um die gegenwärtige Regierung und ihre Anhänger zu vertreiben.

Man fragt sich erstaunt, wohin das führen würde, wenn Preußen und Deutschland jemals von solcher phantastischen und phrasenhaften Politik, die sich von den realen Verhältnissen so weit entfernt und alle Dinge verzerrt, um sie dem Befehle der Menge anzupassen, regiert werden sollten. Wie sehr wir uns auf einer solchen Ebene befinden und wie sehr unsere politischen Verhältnisse in Verfall gerathen sind, das kann nicht besser als dadurch bewiesen werden, daß der Propheet Vaster wieder in seinem Vaterlande etwas gilt, und daß die liberalen wieder mit der Vaster'schen Reden vorlieb nehmen, die ihnen vor drei Jahren längst nicht mehr gut genug, sondern schon recht abgehandelt schienen.

Politischer Tagesbericht.

Die Rechnungen der Reichsfinanzen und veranlaßter Elemente darauf, daß die Schulfrage zu ihren Agitationen werden angeheißelt werden können, sind dieses Mal ohne ein Wort gemacht. Für die Finanzfrage, welche unsere Kultur- und Schulverwaltung dem Volk als Schulhalter in die Hände zu widmen niemals aufgeführt hat, liegt ein neuer Vorzug vor: dieselben fortschrittlichen und liberalen Blätter, die vor einiger Zeit von einer Ueberflügelung der Deutschen durch die französische Volksschule deklamirten, haben wieder Tage melden müssen, daß die Einbringung eines Organisationsgesetzes betreffend die Pensionierung der Volksschullehrer in Vorbereitung ist, während gleichzeitig aus Frankreich gemeldet wird, daß die Sache der Verdrängung der kirchlichen durch staatliche Volksschulen in Stillstand gekommen ist, weil die Gemeinden die staatlichen Lehrer unsummenförmig besolden und weil es an gehörig vorbereiteten Lehrern fehlt. — Die erwähnte Verbesserung der Lage unserer Lehrer soll, wenn die Absichten der Regierung in Ausführung kommen, Hand in Hand gehen mit einer Erleichterung der Schullasten für die Gemeinden und die Eltern, beziehungsweise einer Aufhebung des Schulgeldes. Die Bevölkerung hat mitbin die Aussicht, gleichzeitig die Stellung der Lehrer ihrer Jugend gebührend gesichert und die Sache des Unterrichts wo möglich erleichtert zu sehen.

Außerdem, und darauf ist besonderes Gewicht zu legen, überzeugen alle ernsthaft denkenden Leute in Stadt und Land sich mehr und mehr davon, daß eine andere, als die confessionelle Volksschule überhaupt nicht möglich ist. Schulen, in denen die Kinder das Gegenheil von dem lernen, was sie in der Kirche, im Elternhause und beim Konfirmandenunterricht hören, würden dem Volke nicht nur nicht zum Nutzen, sondern zum Unutzen gereichen. Prediger und Lehrer dürfen nicht gegeneinander arbeiten, sie müssen miteinander arbeiten! Auf das Erstere — einen Gegensatz zwischen Kirche und Schule — würde es aber herauskommen, wenn die Wünsche des Liberalismus für die Verweltlichung der Volksschule verwirklicht und wenn diese in eine Anstalt verwandelt würde, in welcher die Religion nur beiläufig als Nebenbede an unter grundsätzlicher Ablehnung jedes kirchlichen Einflusses gelehrt würde. Für einen großen und wichtigen Gewinn der von der Regierung befolgten Kirchenpolitik darf es angesehen werden, daß dieselbe in die Wege verlegt worden ist, die Schulaufsicht in immer zahlreicheren Fällen wieder geistlich übertragen zu können, die neben dem Interesse der Kirche auch dasjenige des Staates wahrnehmen. Die Regierung ist sich in dieser Rücksicht durchaus wohl gebühen, denn sie hat die Ueberzeugung der Gelehrten bei der Schulaufsicht immer nur als persönliche, durch besondere Verhältnisse zeitweise unvernünftig gewordenen Rücksicht angesehen.

Das Gerücht darüber, daß der Einfluß der Kirche auf die Schule im bevorstehenden Jahresbeginn fast, kann unter solchen Verhältnissen auf die Dauer nicht bestehen, und umlangen schlechterdings keinen Eindruck mehr machen. Neben diesen fortschrittlichen Blättern, die in ihren Verhältnissen von der Verderblichkeit der „geistlichen“ Schulbeeinflussung reden, doch in ihren Verhältnissen immer wieder davon zu berichten, daß die religiöse Bildung, die vielfach unter den ärmeren Klassen Platz greifen, die wahre Quelle der Entfälschung und der Zunahme der Verbrechen in unserem Vaterlande bildet. Solchen Engselkännchen sind wir noch dieser Tage bei Gelegenheit des vielbesprochenen Stummendruckes Conrad in Berlin begegnet, der sich auf seine Confessionslosigkeit ebenso wie zu Gute thut, wie auf seine „Bildung“, und dem eine gewisse Bildung, d. h. der Besitz einer Anzahl von Kenntnissen und einiger Bekanntschaft mit der Literatur in der That nicht abgeprochen werden kann.

Wenn es irgend ein Gebiet gibt, auf welchem die Verdorbenheit Grund zur Unterfütterung der Regierung und ihrer Bestrebungen hat, so ist es das der Volksschule. Nichts es an dieser Unterfütterung auch bei den bevorstehenden Wahlen nicht fehlen! Nichts thut das, denn unser Gegner lassen sich nach Kräften anlegen sein, auch in dieser Hinsicht als Weiß Schwarz und als Schwarz Weiß zu machen.

Wir erwähnten neulich des Gerüchts, daß Prinz Wilhelm voranschicklich eine Zeit lang nach Stettin übersiedeln werde, um bei dem vorigen Oberpräsidenten Kenntnis von der preussischen Provinzialverwaltung zu nehmen. In diesem Gerücht war ein Ständchen Wahrheit enthalten, insofern der einjährige Erbe der preussischen Krone tatsächlich eine derartige Unterweisung erhalten soll. Zur der Zeit, an welchem diese stattfinden wird, war nicht ganz korrekt angegeben, wie aus folgender Zuschrift unseres Berliner Correspondenten hervorgeht:

Preussens Könige haben von jeder ihrer Herrscherpflichten ernst aufgefaßt. Sie herrschen nicht nur, sondern sie regieren, und für diesen ihnen hohen Beruf haben sie sich stets in ihrer Jugend durch ernste und gewissenhafte Arbeit an allen Gebieten des Staatslebens vorbereitet.

Prinz Wilhelm, dormalst zum König und Kaiser berufen, hat in Bonn gleich seinen Vater wissenschaftlichen Studien obzulegen. Hierauf trat er in Potsdam in den praktischen militärischen Dienst, und jetzt schick er sich an, auch von der Civilverwaltung der preussischen Monarchie praktische Kenntnisse zu erlangen.

Wie wir hören ist es der Wunsch des Prinzen gewesen, während des bevorstehenden Winterhalbjahrs unter der bewährten Leitung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, Staatsministers Dr. Achenbach in Potsdam, in die Kenntnisse der Civilverwaltung eingeführt zu werden. Der Oberpräsident entwarf zu diesem Zwecke ein Programm, und Se. Majestät der Kaiser hat jetzt unter Genehmigung des Programms seine Zustimmung zu dem Vorhaben des Prinzen gegeben.

So wird denn Prinz Wilhelm schon in nächster Zeit — in Uebereinstimmung mit der Seite des königlichen Hauses und gleich seinem erhabenen Vater — sich dem praktischen Studium der vaterländischen Civilverwaltung widmen, um auch auf diesem Gebiete als berechneter Regent seine hohen Pflichten aus eigener Anschauung und Erfahrung erfüllen zu können.

In allen Schichten des Volkes begleitet man den Bildungsang der Enkel unseres Kaisers mit dem lebhaftesten Interesse. Auch der jetzt bevorstehende Schritt desselben wird als ein Zeichen ernstlichen Strebens nach allseitiger Vorbereitung zu seinem königlichen Beruf überall mit Freude und mit dem Wunsch aufgenommen werden, daß das Vorhaben des Prinzen von Erfolg gekrönt sein und bereinigt den kommenden Geschlechtern zum Segen gereichen möge, wenn Gottes Wille ihn zur Ausübung seines hohen Amtes berufen wird.

Unser Berliner X-Correspondent schreibt uns heute: Der Vortag wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon vor dem Reichstag im November zusammenzutreten, doch ist darüber noch nichts Definitive bestimmt worden. Da die Besuche der Minister bei dem Fürsten Bismarck sich gegenwärtig häufen, so ist anzunehmen, daß hierüber gerade angedeutet Konferenzen stattfinden und die Entscheidung alsdann bevorsteht. Was die dem Vortag eventuell zu machenden Vorträge betrifft, so ist zunächst mit auf die Vorlegung des Etats zu rechnen; organische Gesetzentwürfe sind einer späteren Zeit vorbehalten, wenn erwünscht geworden.

In welcher Weise das neue Abgeordnetenhaus functioniren wird, ebenfalls wird über schon in der kommenden Session dem Landtage der Vorschlag zur Aufhebung der vier unteren Stufen der Klassensteuer gemacht werden. Es wird sich hier zuerst zeigen, ob das Volk durch die Wahl seiner Abgeordneten den Wunsch hat auszuüben wollen, die Regierungspolitik zu unterstützen.

Unser Berliner Correspondent schreibt uns heute: Die Verhältnisse plagen im Wahlmann immer heftiger an einander. Der Umstand, daß der Minister des Innern von v. Puttkamer neulich, um sein Interesse für die Sache zu betheiligen, einer Wahlversammlung beivohnte, in welcher Hofprediger Söder seine Candidatur erklärte, wird von der Opposition in blinder und gefäßiger Weise dem Minister zum größten Vorwurf gemacht. Man fragt sich erstaunt, was denn eigentlich die Minister in Preußen thun sollen, um es den Liberalen recht zu machen. Bekanntlich bildete es bisher stets ein beides Anzugsstück, daß die Minister sich von der Theilnahme an politischen und zumal Wahlversammlungen fern halten. Wie oft hat man in dieser Beziehung auf das Vaterland England hingewiesen! Vor Jahr und Tag aber fortwähre die oppositionelle Presse, als die antiministerliche Bewegung in Köln geriebt, von dem Minister direct, daß er sich persönlich Kenntnis verschaffe von dem Treiben in den agitatorischen Versammlungen, und es wurde geradezu als eine stille und indirecte Beugung des Antiministeriums angesehen, daß der Minister die Versammlungen nicht besuchte, sondern wie jede andere ignorirte. Nun also macht der Minister einmal eine Ausnahme und geht als Wähler sowohl wie als oberste Polizeibehörde in eine Söder'sche Versammlung: sofort heißt es, der Minister habe hierdurch bewiesen, daß er sich mit der Söder'schen Judenpege identifizirte.

Nichts kann deutlicher beweisen, wie wenig Gerechtigkeit gegen die politische Opposition besteht. Schon die diesmalige Söder'sche Candidatur als eine antiministerliche Agitation zu bezeichnen, ist ein ganz gewöhnlicher Kniff. Ich wohnte zufällig der Versammlung bei, und kann constatiren, daß Söder lediglich conservative Grundzüge vertrat, dabei allerdings den Fortschritt etwas unzufrieden ansetzte. Es war eine conservative Candidatur, wie jede andere, nur schwungvoller und oratorischer. Und diese Rede, wie auch der Umstand, daß der „Minister der Action“ ihr Zuhörer war, wurden zwei Tage später von Eugen Richter und Ludwig Löwe zum Gegenstand von Angriffen gemacht, deren Missbilligung bisher noch nicht erreicht worden sein dürfte. Eugen Richter nannte es eine freche Freilichkeit, daß Söder für seine Politik sich auf die allerhöchste Reichsversammlung 17. November vorigen Jahres berief, und hätte ihm gegenüber den Hohenloher aus, der die Söder'sche Agitation als eine Schmach bezeichnet haben soll, den Hohenloher, welcher die Hoffnung der Fortschrittspartei ist. Natürlich französischer Beifall im Saal! Bisher ist wohl noch nie mit solcher Dringlichkeit an den Tronfolger appellirt worden! In welcher Verthämern sich doch die Herren zeigen! Wie werden sie sich ändern, wenn ihnen dormalst ein Thronerbe andere Worte entgegenhalten, als sie jetzt zu hören wünschen. Denn mit der Demagogie, bei welcher jetzt die Fortschrittspartei angelangt ist, kann kein Hohenloher einen Paß schließen.

Ueber die Zunahme der Ausfuhr thüringischer Fabrikate wir dem „D.“ aus Gera mitgetheilt:

Die über die directe Ausfuhr von Waaren aus dem Bezirk der Konular-Agentur Gera nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im verflochtenen dritten Quartal vorliegenden Mittheilungen lassen eine ganz erfreuliche Zunahme im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahre erkennen. Eine Abnahme ist nur bei dem Artikel Glaschundhänge eingetreten (181 000 Th. 205 000 Th.). Alle anderen weisen eine Steigerung auf um das 4., 6., 10fache auf. So sind wolene Kleiderstoffe — allerdings der Hauptartikel im Bezirk für 829 072 Th. (hatt für 207 463 Th. 1881), baumwollene Waaren für 12 000 (hatt 2 000 Th.), Porzellan für 50 087 (hatt 3761), Zinnumentleber für 7 000 (hatt 3 000 Th.) ausgeführt worden. Eine wohl nur durch Zufälligkeiten zu erklärende Zunahme der Ausfuhr ist bei getrockneten Müllern und Gräbern bemerkbar; sie ist von 330 Th. 1881 auf 50 087 Th. im verflochtenen Vierteljahre gestiegen. Auch der Export von kunstlichen Zinnumentleber, Schulplatten, Stenographen, Farbaaren, optischen Instrumenten hat zugenommen. — Entgegen der günstigen Gestaltung der Industrieverhältnisse, die natürlich auch in anderen Gegenden Thüringens, als dem stonularbezirke Gera zu Tage tritt, befinden sich auch die Erwerbsverhältnisse der Arbeiter.

In Frankreich bereitet Gambetta übereinstimmenden Beschlüssen zufolge langsam, aber stetig seine „Aufsteigen“ vor, und zwar hat er sich ganz besonders die unwürdigen Beziehungen Frankreichs als Oberherrn des Fürsten Bismarck nicht verzeihen, daß er in „großen Mann“, als dieser heißt: Hagen Maritz und in Stettin seinen Herkört erweitert, nicht nach Paris einzutreten. Seitdem ergeht seine Woge, wo nicht irgend ein Vorfall, oder ein Conflict auftaucht, der auf Bismarck gemünzt ist. Mit England schmollt Gambetta doch und wird ihm die Hand küssen, sobald es ihm nur den kleinen Finger reicht, oder es geht ihm dabei wie dem Bauerlehrling Göttes: die Conflicte machen und wachsen und heute steht am Rhein flusse in Longjumeau, auf Madagaskar, am Niger, am Congo, am Nil, in Tunis u. s. w. französischer Chauvinismus mit der geballten Faust dem englischen Einflusse gegenüber und es kann jeden Tag zu Handeln kommen, wenn Ducler sich noch tiefer in Gambetta's Abenteuer einlißt. Zunächst auf Madagaskar, wo ohnehin ein Thronwechsel broht, da die Königin, die sich englisch und anzanisch geistigt ist, im Sterben liegt und die französischgeleitete eigentlich schon begonnen haben; da die Franzosen die Flage der Hobas, wo sie an den Küstenplätzen weite, niederzuziehen und den Generalconsul zum Abzuge von der Hauptstadt nach dem küsternen Canalat bewegen haben, weil er ja dort doch nicht gebört werde. Gegen Deutschland wird jetzt jede Gelegenheit benützt, um Begeisterungsstöße zu setzen, wie den Geburtstag des Einzuges der Franzosen in Straßburg, so heute.

be-
eing-
geher
Nach
den-
" und
Text
st, da
zu er-
um be-
ngar
noch
gloten
schiffen
nänen,
e aber
betien:
das
ihren
bel in
Zim-
den-
temo-
erichte
R. hier
und um
ge vor
3 von
in jener
zu ten
3 von
e. eine
am es
der um
die ren-
genen.
tunen,
um 8
s sich
stragen
n. Es
ebe der
n mien
Eng-
Mittelle
aus ans
in der
eigen-
Eisen-
münzte
d zum
nliches
Blad
Besitz
e jette
gegen-
stände
en von
mit aus
er der
L. aus
n, auf
stehen
Form
hingen.
Unter
herhafte
en per-
halten
e wird
Kaisers
e inter-
Weska
in zu
Wagen
n. Erst
riam)
gen ge-
e jener
um be-
der in
irt, an
nigt, das
Apert-
geme-
wwei.
e Golb-
n dort
das be-
geheft-
nicht in
iet mit
kein
und die
lange
zu ihren
Wagen
gleichet
Gold-
er, der
id viele
gleich den

Amerika. (Wie viel in Nordamerika von den Beamten gestohlen wird, zeigt deutlich der Bericht der Polizeiverwaltung für das Geschäftsjahr 1881—82. Danach sind im Ueberflusse von 1 1/2 Millionen Dollars nach Verrechnung sämtlicher Ausgaben erzielt. Dies ist der Erfolg der unter Präsident Garfield's Verwaltung eingeführten Reformen. Seit dem Rebellienkriege hat die Polizeiverwaltung jedes Jahr mit einem Defizit abgeschlossen, das zu Zeiten bis auf 4 Millionen Dollars stieg.

Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik. Die vorgenannte Rathesversammlung sind gestern in Frankfurt a. M. zu einer Versammlung zusammen gekommen und haben gleich als ersten Beratungsgegenstand eine für den ländlichen Grundbesitzer überaus bedeutsame Frage behandelt: „Die Grundbesitzverteilung und Erbrechtsreform im deutschen Reich.“ Als Referent fungierte Prof. v. Mikoschitz aus Breslau, der sich etwa dahin äußerte:

Auf die Ausführungen befehlen werden wir noch eingehend zurückkommen. Diefelben gipfeln in dem Vorschlag: Die Komposition für die Ausarbeitung eines deutschen Grundgesetzes möge die Rechte des Erbtodes, die in der Verfassung, wie sie ist, für das auf der Erbfolge in Aussicht genommen hat. In dem bürgerlichen Erbschaftsrecht für das deutsche Reich sollen nämlich die verschiedenen Systeme des ehelichen Erbtodes gleichmäßig beibehalten werden, die bei der Erbfolge, die von den einzelnen Väter und Müttern festgesetzt werden können, welches derselben die bisherige Regelung gemäß in Anwendung bringen wollen. Ebenso könnte neben dem allgemeinen Erbtode, welches für das sämtliche Mobilgütervermögen und ebenso für das fähigste Immobilienvermögen in Anwendung zu kommen hätte, für das land- und forstwirtschaftliche deutsche Grundbesitzvermögen das Anrecht in doppelter Gestalt eingeführt werden, nämlich einmal in der Gestalt eines von Gelegenheiten getretenen Anwartschafts und ferner eines erst durch Eintragung in die Hypothek zur Anwendung gelangenden Anwartschafts. Den einzelnen Väter und Müttern sollte die Befugnis gegeben werden, sich durch Bestimmung der einzelnen Erben und ihrer Betreuer für das eine oder andere System zu entscheiden. In den Fällen, in denen mit arbeitslosem Besitz und hartem Familienwohlstande würde wahrscheinlich das Anrecht als Anwartschaftsrecht recipiert werden, so daß durch die einzelne Grundstück im gegebenen Vererbungsfall nur durch ausdrückliche Willenserklärung ausgeschlossen werden könnte. In den Fällen mit geschiedenen und parcellirten Grundbesitz, hieß hervortretendem Individualismus und Erbschaftsregeln dagegen würde das allgemeine Mobilgütervermögen in Anwendung zu kommen, das sehr wirksam für die einzelne Güter durch ausdrückliche Eintragung derselben in die Hypothek ausgeschlossen werden könnte.

Es soll die im großen Ganzen gleiche Verteilung des Grundbesitzes in Deutschland in der Zukunft befördert werden, als das allgemeine Erbtode dies zu thun gestattet, und es sollen die grundbesitzenden Familien gegenüber dem Antrage des beweglichen Kapitals in ihrem Besitz fest gehalten werden, als es gegenwärtig möglich ist. An der Erhaltung der vorhandenen Familienbesitzungen soll durch die Erbenverteilung, Grundbesitzverteilung, die der Staat aber ein großes Interesse, wenn eine gesunde Grundbesitzverteilung bildet die erste Gewähr für eine gesunde Vermögens- und Einkommensverteilung überhaupt. Es allein schließt sich an, dass die Erbenverteilung der vorhandenen Familienbesitzungen nicht ist, daß die soziale Frage auf der Seite nicht eine eben so wichtige werde, wie sie bereits in den Städten ist.

Eine sehr eingehende Debatte knüpfte sich an diesen Vortrag, welche die wesentliche Uebereinstimmung aller Anwesenden mit den hier entwickelten Grundansichten ergab. Als besonders erwähnenswertlich wird noch die Rede eines ehemaligen Führers der National Liberalen, des Oberbürgermeisters Dr. Miquel hervor.

Er erachtet die gänzliche Aufhebung des Pflichterbes nicht für notwendig zur Beseitigung des Mittelstandes. Die Erbtodesverteilung ist ein hoher Grad der Entmischung oder des Nachkommensfens der Familien einheits voran. Die Bemessung des Pflichterbes ist aber allerdings vielfach trüg geworden, indem man derselben statt den Ertragswert des Gütererbes in Grund legte. Wenn man dagegen statt des Erbes den Ertragswert der Bemessung zu Grunde legte, würde man die jetzigen Uebelstände beseitigen können. Er legte das Hauptgewicht auf die Art der Bemessung des Pflichterbes. Die Eintragung in die Hypothek ist weiter nicht als die Konstitution der gemeinen Hypothek. In den verschiedenen Fällen des Erbtodes würde es empfehlenswert wegen der dortigen Beschaffenheit der Bodenverteilung. Je weiter nach Osten, desto armer gestalten sich die Eigentumsverhältnisse.

Senats der Götze ist alles Grundbesitz durch Expropriation und Vererbung erwerblich. Das ist das was die verschiedenen Staaten für die Zukunft anstreben. Dort kann es nur darauf ankommen, den vorhandenen kleinen Grundbesitz gegenüber dem überwiegenden großen doppelt zu schützen. Auch für einen großen Teil von Eideckelung land gelte dies.

Herr Oberbürgermeister Miquel: Man lese jetzt, wie berechtigt der Widerstand der bauerlichen Bevölkerung gegen das römische Recht gewesen ist. Eine derartige Konzentration wie in der Industrie ist in der Landwirtschaft nicht möglich. Solche Vorschläge wie der Erbtodesrecht in der Industrie gegenüber dem Antragsrecht befähigen die Großgrundbesitzer gegenüber dem Mittelbesitz nicht beanspruchten. Der Mittelbesitz könne sich durch Expropriation der Konzentration des Großbesitzes wohl erheben, eine Reihe der Vorträge des letzten Monats hat die Mittelbesitzer über die Bedeutung der außerordentlichen Vorträge vor dem Großbesitz, weil der Bauer selbst mitarbeitende, bedeutende Ausgaben (z. B. bei den Gewädelosen) und wenn er nur sonst intelligent ist, bedeutende Renten macht. Der Mittelbesitz habe sich bei Krisen stets besser bewährt, als der Großbesitz.

Herr Professor Neumann (Ahlbingen) ist der Ansicht, daß der Mittelbesitz entschieden im Mangel sei und daß das Anrecht nicht genügt. Da wo er mit dem Großbesitz konkurriert, wie bei der Erbfolge, übertrifft er nicht, wie von den freikonservativen Kreisen oft ausnahmslos behauptet wurde, die gesellschaftliche Mittelklasse die er sehr schäpe, je nicht in allen Provinzen anwendbar. Was das Anrecht betrifft, so würde dessen Einführung den Antragsbesitzer in seinen Wohlstand überwiegen. Was es sich noch erheben, das ist nicht zu lassen, einfließen könne man es im 19. Jahrhundert nicht mehr.

Der Vorkonferenz rekurriert die Verhandlungen dahin, daß von allen Seiten die schlichte Frage der Grundbesitzverteilung anerkannt wurde und daß dies dem jetzt beste deutsche Erbrechtsreform geschrieben wird. Ueber die Mittel zur Abhilfe ist man abweichend der Meinung. Er glaube, daß noch öfter über diesen Gegenstand verhandelt werde.

Als zweites Gegenstand wurde die internationale Sozialpolitik in Betrachtung gebracht.

Schlesien.
Galie, den 10. October.
(Zur Einführung des zweiten Bürgermeisters.) Aus Anlaß der am nächsten Montag Vormittag im Stadtverordnetenratte stattfindenden feierlichen Einführung und Vereidigung des zweiten Bürgermeisters unserer Stadt, Herrn Landwehrschneiders, wird im Hotel zur „Stadt Hamburg“ ein Festessen stattfinden, dem die Magistratsmitglieder u. d. die Stadtverordneten beizuwohnen werden.

In der gestern Abend in Anknüpfung an die öffentliche Sitzung abgehaltenen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde nur der eine Punkt: „Das Vergehen bei der Veräußerung von entwerflich gewordenen Wirtschaften-Parallelen“ einer Beratung unterzogen und von der Versammlung beschloffen, dem Antrage nicht stattzugeben. Es handelt sich hierbei um ein Eitel Terrain vor einem Grundstück in der Bernburgerstr., welches der fragl. Verkäufer zu einem Vorgarten benutzen wollte. Diese Angelegenheit wurde auf Requisition der k. k. Regierung zu Merseburg zum definitiven Entscheid vor die Stadtverordneten-Versammlung gebracht.

(Freikonservative Versammlung.) Am nächsten Sonnabend Abends 8 Uhr wird in dem Saale des neuen Theaters eine freikonservative Versammlung stattfinden, zu welcher Verbehrmann Zutritt hat, der sich für die von den Freikonservativen vertretene Sache interessiert oder die Bestrebungen derselben kennen zu lernen wünscht. Herr Dr. Huxjens, bisher Abgeordneter der beiden Wankfelder Kreise, wird in besonderer Weise seinen Wählern einen Rechenschaftsbericht abgeben, außer ihm werden aber hauptsächlich noch andere Führer der freikonservativen Partei das Wort ergreifen, wie ja denn auch zu erwarten steht, daß hervorragende Mitglieder dieser Partei aus der ganzen Provinz an der Versammlung Theil nehmen werden.

Schwarzgericht. Der Herr Landwehrschneider Reiter abgetheilten Schwarzgerichtschiff wurde der Handlungsmann heug und Ebnitz a. S. des misslichen Weines für schuldig gefunden und deshalb zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Außerdem wurde derselbe für dauernd unfähig erklärt, jemals als Zeuge oder Sachverständiger fungiren zu können.

Hallischer Privatbeamten-Verein. Im Restaurant „zum Rothenhof“ hielt gestern Abend der Hallische Privatbeamten-Verein eine Versammlung ab, in welcher die von der k. k. Regierung zu Merseburg zurückgelassenen Statuten einer nochmaligen Revision unterzogen und nach Befriedigung der von den benannten Behörden normirten Punkte endgültig festgesetzt wurden. Der Privatbeamten-Verein hat als festendes Vereinslokal das obenbenannte Lokal bestimmt und wird sich dortselbst jeden Montag Abend versammeln.

Der „Artillerie-Verein“ hielt am Sonnabend Abend unter dem Vorsitz des Gefängnis-Inspektors Einbein in „Bürgergarten“ seine ständige Monatsversammlung ab, in welcher zunächst beschloffen wurde, dem Bezirk XVII des deutschen Kriegerverbundes beizutreten. Die zu der Versammlung des Bezirks erforderlichen Delegirten wurden ernannt. Wichtiglich der Fortschritt wurde beschloffen, die Vereinsabende nach dem Restaurant „zum Rothenhof“, als jeder Anforderung entsprechend, zu verlegen. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Punkte trat der Schluß der Versammlung ein.

Schuhmacher-Zerung. Unter dem Vorsitz des Herrn Schuhmachermeister Wende wurde gestern Abend im „Restaurant Witzke“ hier eine Versammlung der Schuhmacher-Zerung abgehalten, in welcher Herr Schuhmachermeister Scharf, als derzeitiger Delegirter der Zerung, eingehend über den vor Kurzem in Dessau stattgefundenen anhaltinischen Schuhmacher-Verbandstag referirte. Der Verband hat seinen Namen in: „Schuhmacher-Verband von Anhalt mit der Stadt Halle a. S.“ umgeändert. Nachdem noch mehrere gewerbliche Fragen von untergeordneter Bedeutung besprochen wurde die Versammlung geschlossen.

Verkehrswesen. Nach dem soeben veröffentlichten Winterfahrplan der k. k. Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a. M. bestätigt sich die jüngst in verschiedenen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß der Nachdruckverkehr zwischen Berlin und Frankfurt a. M. über Magdeburg, GutsMuths, Sangerhausen, und Wegfall kommen werden.

Patentertheilungen.
Von kaiserlich deutschen Patentämtern sind neuerdings Patente ertheilt u. a.: dem Herrn H. Hinz in Magdeburg auf einen Patentlich-Apparat, dem Herrn H. Zittel in Gießen auf ein Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung überhörmeterer Apparate, dem Herrn B. Warff in Amdorf auf ein Verfahren und Apparate zur Herstellung eingetauchter Farbmaler auf der Landmaschinenfabrik, dem Herrn A. Reil in Dessau auf eine Vorrichtung zum Drehen in gedrehten Stangen, z. B. in Streifen, dem Herrn W. Böhmke in Magdeburg auf eine Vorrichtung an Freischleppern zum Ausschneiden von Mänteln abgetheiltem Regel, dem Herrn E. Glauer in Plagwitz-Elzig auf Neuerungen an Maschinen zum Garnieren von Hammerköpfen für Piano's, dem Herrn E. Schlegel in Berlin auf Neuerungen an Trockenapparaten, Zusatz zu §. 17. 1509; dem Herrn R. Vade in Apenburg auf einen continuirlichen Saturations-Apparat mit verstellbarer Flüssigkeitsläufe.

Civilstands-Register der Stadt Halle.
Weldungen vom 9. October 1882.
Aufgeboten: Der Handarbeiter C. Dman, Geißstraße 28, und E. Glender, Bernburgerstraße 7. Der Bergmann F. H. 3. Prinz, Bergstraße, und F. C. Dierl, Großschloßgasse.
Eheschließungen: Der Schuhmacher S. Hio, Karlsruher 6, und J. Brend, Eberweg 1. — Der Doctor S. Kirck, Neumühlweg, und L. Weber, Steinweg 40.
Schoren: Dem Kaufmann E. Stemmer ein Sohn, Sitten-gasse 10. Dem Kaufmann M. Welsch ein Sohn, Sülze 22. Eine unehel. Tochter, Geißstraße 63. — Dem Buchhändler A. Witzke ein Sohn, Brunnenstraße 10. — Dem Zimmermann C. Wittich eine Tochter, Saalweg 15. — Dem Kutcher F. Freyberg ein Sohn, Dummstraße 13. Dem Schlosser G. Wittich ein Sohn, Karlsruher 11. — Dem Handarbeiter F. Standow ein Sohn, Karlsruher 11. — Ein unehel. Sohn, Papfenstraße 13. — Dem Formverleiher A. Klein ein Sohn, Mittelstraße 6. — Dem Schmied B. Kadow ein Sohn, an der Wollstraße 5. — Dem Wauerer F. Wether ein Sohn, Schlegelstraße 1. — Dem Dachdecker H. Kaiser ein Sohn, Breitelstraße 37. — Dem Schuhmachermeister H. Schütz ein Tochter, von dem Steinthor 1. — Dem Restaurateur F. Albrecht ein Sohn, große Steinstraße 3. — Dem Brauerer S. Beck ein Sohn, Breitelstraße 1b. — Dem Schenker A. Otto Gehrenz eine Tochter, Schubert, 43 Jahr 9 Monat 13 Tage, Hefenstraße, Mühlberg 4. — Des Handlungsmann H. Schaffner Sohn Heinrich, 1 Jahr 7 Monat 8 Tage, Jungenzugung, Holzgasse 6. — Der Handarbeiter W. Wittich, 49 Jahr 9 Monat 24 Tage, Holzgasse, Hefenstraße 5. — Der Tuchmacher Friedrich Schauf, 32 Jahr 1 Monat 1 Tag, Arienstraße, Stadtrathenshaus.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Abgang						Ankunft					
nach:	V.	V.	N.	N.	Ab.	V.	V.	N.	N.	Ab.	Ab.
Ascherleben	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Breslau via	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Sora	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Cottb., Guben,	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Potsd., Sora	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Bitterf.-Berlin	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Leipzig	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Magdeburg	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
North.-Cassel	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2
Thüringen	8	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2	7 1/2	10	11 1/2	12 1/2	5 3/4	6 1/2

a) via Sora-Gaga. b) via Sora und Züllichau. c) nur bis Flörschwald. d) via Leisnisch. e) via Barchenhausen.

Telegraph. Coursbericht der Hall. Zeitung.
Berlin, den 10. October 1882.

4% Preussische Consols 101.25. Oesterreichische Eisen- u. Stamm-Aktien (abg.) October 117.50. Oesterreichische Eisen- u. Stamm-Aktien 101.50. 4% Ungar. Goldrente 74.00. 4% Preussische Rente 1880 70.90. Defferr. Staatsbahn 593.50. Defferr. Credit-Aktien 536.—. Tenberg: tüblig.
Berliner Getreide-Börse.
Weizen (gelber) October 174.70. April-Mat 173.70. matt
Weizen (rother) October 141.50. October-November, 141.70. April-Mat 136.—. tüblig.
Gerste loco 120—200.
Hafer. October 124.—
Oktobris loco 51.50. October 51.70. April-Mat 52.60. besser.
Oktobris loco 69.30. October 69.50. April-Mat 69.30.
Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.
4% Preussische Consols 101.30. 4 1/2% Preussische Consols 104.30. 4% Oesterreichische Rente 100.75. 4% Reichsbank. Centralbank 100.80. Russisch-Oestrichische Rente 1871/72 185.70. Russisch-Rente 1880 70.90. Darmstädter Bank-Aktien 157.—. Disconto-Kommission-Aktien 100.10. Oestrich. Eisen- u. Stamm-Aktien 151.—. Deutsche Oestrichische Bank-Aktien 129.75. Nationalbank für Deutschland 104.30. Oestrich. Credit-Aktien 535.—. Rechte Oestrich. Bahn 185.—. Oestrichische Eisen- u. Stamm-Aktien 100.30. Oestrich. Eisen- u. Stamm-Aktien 105.25. Preussische Eisen- u. Stamm-Aktien 101.40. Oestrich. Goldrente 74.00. Preussische Rente 1880 70.90. Dortmund Union-Stock-Aktien 105.—. Kurs London 253.50. Oestrichische Noten 171.50. Russische Noten 203.15. Tenberg: tüblig.

Wahrscheinlich der Minister am Brückengel bei Straußfurt am 10. October 1.47 Meter über 0.

Tagberichts-Verkehr Hamburg-Wallischhofen.
Wallischhofen-Verkehr. Verfluchtstafel der „Rette“ No. 618. Steuern. Waache, heute hier eingetroffen.
Wallischhofen-Verkehr. No. 19. Steuern. Schiffe, heute hier eingetroffen.

— Entpuppte Weine. Dem weintrauen Publikum wird es nicht uninteressant sein, aus den unergründlichen Quellen der französischen Kellerwirtschaften von einer neuen Behandlungsweise der Weintrauben zu hören. Die manches unter hochstehenden Namen die Weintrauben füllende Oestricher wohl noch vor das Forum des Strafrichters bringen wird. Noch ist das Vieh von „un-gepuppten Wein“ nicht ausgefallen, da tönt uns aus den skeleren Borden der dunkle Ruf entgegen von „entpuppten Wein“. Der Weintraube fragt nicht viel nach dem Mittel für seine Zweck. Seine Zonen sind voll von gepuppten Wein, und weil der aus dem Gleichmuth ausgehretene Conjointe jetzt nur noch nach ungepuppten Wein verlangt, warum sollte man nicht den gepuppten Wein entpuppten. Doch wie heißt das Mittel? Ein affiges Salz — Chlorurum — unter dem Name ausgeht, es mit Lieberkeim, als mit Wallür, — das ist ja gleich, das Chlorurum „entpuppt“ allerdings den Wein. Es scheint die Schwefelsäure als sogenanntes Schmelzmittel ab. Nur schone, es ist unmöglich bei Zulag von Chlorurum zu einem Wein das affige Braumittel gänzlich zu entfernen, da auch der in Wasser nicht lösliche Schmelzstoff in Weine hinein-weise sich auflöst. Ein entpuppten Wein wird also stets mehr oder weniger direkt giftige Beimengungen, nämlich gelobte Parafolise, enthalten.

Telegraphische Depeschen.
Wien, 9. October. Der Kaiser empfing heute den japanischen Prinzen Arisugawa in feierlicher Empfang und besuchte denselben später im Hofschloßhofel. Dem Prinzen wurde der Kaiser den König von Griechenland einen Besuch ab und empfing diesen den König in der Hofburg. Der König von Serbien und der König von Griechenland wechselten ebenfalls gegenseitig Besuche. Der König von Griechenland empfing den Minister des Kaisers, Grafen Ralkoff. Dem heutigen Postboten wohnten der König von Serbien und Prinz Wilhelm von Preußen bei. Morgen findet zu Ehren des Königs von Griechenland Galabier statt. Prinz Wilhelm von Preußen ist heute Abend abgereist und wurde vom Kaiser zum Bahnhof begleitet.

Kairo, 9. October. Die Untersuchungskommission unter dem Vorsitz Kamil Paschas und Ghis vor heute mit der Benennung der Zeugen beschäftigt, das Ergebnis der Vernehmung war insofern sehr geringe Belang. Gabel, der während der am 11. Juni cr. gegen die Europäer begangenen Gewaltthaten den Posten als Stadtrath besetzte, stellte auf das Bestimmteste in Abrede, Etwa unter die Arbeiter vertheilt zu haben. — Auch in Tanta ist eine Untersuchungskommission eingesetzt, die Verhaftungen derselben erfolgen aber unter Ausschluß der Öffentlichkeit. — Nach Tel-el-Kebir ist behufs Instandsetzung der Gräber der gefallenen Soldaten eine Truppenabtheilung abgegangen.
New-York, 9. October. Der Schiffbruch des Hamburg-Amerikanischer Postdampfers „Herder“ erfolgte heute früh 12 Uhr während starken Nebels. Die Passagiere und Mannschaften, sowie die Postkisten wurden durch einen besonderen Dampfer nach St. Johns gebracht und der Fürstsee des dortigen deutschen Konsuls anvertraut werden, von der übrigen Ladung des Schiffes fürchtet man, daß sie total verloren sei.

Die conservative und die freiconservative Partel von Halle und dem Saalkreise haben sich geeinigt, bei der bevorstehenden Wahl zum Abgeordnetenhaus zusammenzugehen und ihren Gefinnungsgenossen die Herren

Kammerherr von Krosigk auf Hopflich und Oberbürgermeister a. D. von Voss zu Halle als Kandidaten für das Abgeordnetenhaus zu empfehlen.

Halle a/S., den 7. Oktober 1882.

Steuerrath **Alberti** — Halle. Domprediger **Alberz** — Halle. Buchhalter **Anders** — Semmenitz. Director **Adler** — Halle. Amtsrath **Brandes** — Halle. Unverfäts-Altuar **Goebel** — Halle. Bürgermeister a. D. Stadtdirector **Freiherr von Hagen** — Halle. Pastor **Knuth** — Halle. Regier. u. Stadtrath **Lamprecht** — Halle. Rittergutsbesitzer **Meier** — Halle. Salinen-Kassend. **Meyer** — Halle. Pastor **Nietzmann** — Halle. Rentier **Schelling** — Halle. Strafanwalts-Rendant **Hauptmann Schröder** — Halle. Pastor **Arndt** — Hohenturm. Lehrer **Arndt** — Naundorf. Oberbergamts-Justiziarus Privatdocent **Dr. Arndt** — Halle. Unverfäts-Betell **Vandermann** — Halle. Rittergutsbes. **Vortels** — Gimmritz. Rentier **Bäumler** — Halle. Juwelier **Baumann**. Buchhändler **Baumgarten** — Halle. Gastwirth **Beau** — Nietleben. Kaufmann **Becker** — Halle. Domprediger **Beckth** — Halle. Pastor **Behrenden** — Mögeln. Lehrer **Beiche** — Gismannsdorf. Fabrikbes. **Benemann** — Semmenitz. Rechtsanwalt **Bennewitz** — Halle. Gutsbes. **Behrend** — Ebnitz. Schlossermeister **Ernst Berger** — Halle. Gärtner **Berendt** — Ebbesjün. Inspektor **Berger** — Halle. Gerichtsassessor **Berndt** — Halle. Schlossermeister **Bergmann** — Halle. Gutsbesitzer **Besthorn** — Bebzig. Oberbergwirth **von Beurmann** — Halle. Amtmann **A. Bieler** — Werbig. Rittergutsbesitzer **Boetger** — Bberzig. Hierozit **Boed** — Rabatz. Gutsbes. **Bolze** — Großsch. Unverfäts-Rendant **Bothe** — Halle. Kaufmann **Bonstedt** — Halle. Schmiedemeister **Borgis** — Nietleben. Rentier **Borgis** — Nietleben. Gutsbesitzer **Brandt** — Scherze. Pastor **Brade** — Scherze. Schneidermeister **Brümme** — Halle. Güterverfäts-Assistent **Bräsigaber** — Halle. Gutsbesitzer **Bungenstab** — Ebnitz. Major **Burbach** — Giebichenstein. Bäckermeister **Beyer** — Halle. Steuereinspektor **Burghard** — Halle. **Otto Busch** — Ebbesjün. Amtsrichter **Busse** — Gonnern. Rittergutsbesitzer **v. Bülow** — Dieskau. **Julius Cisar** — Ebbesjün. Rentier **C. Cammitius** — Halle. Malermeister **W. Cammitius** — Halle. Bäckermeister **Carl** — Lebedorf. Pastor **Clingenstein** — Ehlitz. Geh. Bergwirth **Cramer** — Halle. Custos **Cäumig** — Halle. Rentier **Degehoff** — Halle. **Adolf Dehne** — Halle. Oberamtmann **Dehne** — Neubesfen. Gemeindevorsteher **Dittrich** — Ammenndorf. Chemiker **Dr. Drendmann** — Halle. Bau-Inspektor **Friedemann** — Halle. Bürgermeister **Obeling** — Wettin. Mühlenbesitzer **Gerius** — Döllnitz. Schulze **Görnius** — Ebnitz. Stationsassistent **Gde** — Halle. Unverfäts-Direktor **Geleben** — Halle. Pastor **Ghrig** — Peißen. Director **Gienstraunt** — Halle. Grubenbesitzer **Eisengräber** — Halle. Schuhmachermeister **Gisbols** — Halle. Schulze **Giste** — Beseen. Bäckermeister **Gmanuel** — Halle. Gastwirth **Engel** — Dieskau. Schulze **Engel** — Rothenburg. **Max Engelde jun.** — Trotha. Eisenbahnbaunnternehmer **Engert** — Halle. Prof. Dr. **Erwaldt** — Halle. Superintendent **Fabarius** — Reideburg. Schuhmachermeister **Faust** — Halle. Oberamtmann **Fellger** — Reideburg. Kaufmann **Fiedler** — Halle. Steinbruchbesitzer **Otto Fiedler** — Ebbesjün. Generalagent u. Premierlieutenant **Fischer** — Halle. Schuhmachermeister **Förger** — Halle. Pastor **Franke** — Ebbesjün. Steueraufsesser **Frede** — Wettin. Prof. Dr. **Freitag** — Halle. Director **Dr. Fric** — Halle. Buchhändler **Fricde** — Halle. Gutsbesitzer **Friedel** — Rabatz. Schuhmachermeister **Friedrich** — Halle. Stationsassistent **Friedrich** — Halle. Pfarer **Friedrich** — Trebnitz. Director **Dr. Fries** — Halle. Fabrikbesitzer **Fritsch** — Halle. Stettmachermeister **Frids** — Teicha. Diafonus **Galle** — Ebbesjün. Lehrer **Garlepp** — Hohenturm. Dberlehrer **Geisk** — Halle. Dr. med. **Gieseke** — Ebbesjün. Rentier **Friedr. Glacier** — Trebnitz. Regierungsrath und Stadtdirector **Gneiss** — Halle. Inspektor **Goedeke** — Halle. Justizrath **Goeding** — Halle. Pastor **Goerd** — Krosigk. Dberlehrer **Dr. Goldmann** — Halle. Freiherr **von der Goltz** — Halle. Fabrikbesitzer und Stadtdirector **A. Graeb** — Halle. Oberpfarrer **Graue** — Ebbesjün. Stettmachermeister **Gubisch** — Halle. Gutsbesitzer **Güstel** — Peißen. Pastor **Gutsche** — Petersberg. Gutsbesitzer **Gachbide** — Teicha. Musikdirektor **Galle** — Halle. Superintendent **Hartung** — Halle. Schleusenmeister **Hand** — Rothenburg. Bergwirth **Becker** — Halle. Stationsassistent **Heinide** — Halle. Stadtrath **Helm** — Halle. Gutsbesitzer **Henze** — Wöberau. Zahnarzt **Dr. Herrmann** — Halle. Dr. med. **Heßler** — Halle. Dberlieutenant **von der Heyde** — Halle. Rentier **H. Heyne sen.** — Deutleben. Gutsbesitzer **Höcker** — Eichelberg. Baumeister **Höne** — Halle. Dr. **Hohheim** — Halle. Buchhändler **Hohstetter** — Halle. Burgprediger **Hoerich** — Wettin. Dr. **Hoerich** — Rothenburg. Gastwirth **Hoffmann** — Halle. Pastor **Hoffbauer** — Ammenndorf. Bäckermeister **Hoffmann** — Trebnitz. Apotheker **Dr. Hornemann** — Halle. Polizeirath **von Holly** — Halle. Landgerichtsrath **Holtke** — Halle. Mühlenbesitzer **Hudemann** — Teicha. Organist **Hüller** — Ebbesjün. Probst **Hundertmarkt** — Neuz. Unverfäts-Secretair **Hupe** — Halle. Bergbaupatman **Hunßen** — Halle. Gutsbesitzer **Jacude** — Schlettau bei Ebbesjün. Kaufmann **A. Jahn** — Halle. Hotelbesitzer **Jentich** — Halle. Stadtrath **Jordan** — Halle. Prof. Dr. **Kähler** — Halle. Gutsbesitzer **Kaiser** — Naundorf. Kaufmann **W. Kathe** — Halle. Rentier **Katzius** — Halle. Director **Kaufmann** — Erdmütz. Güterverfäts-Assistent **Kaetlich** — Halle. Hauptfeueramts-Rendant **Kepling** — Halle. Zimmermeister **Fr. Keller sen.** — Gonnern. Gastwirth **Kerßen** — Rothenburg. Eisenbahndirector **Kesjel** — Halle. Amtsgerichtsrath **Keßler** — Halle. Bauinspektor **Kilburger** — Halle. Getreidehändler **A. Kilian** — Ebbesjün. Anvrichter **Kindel** — Halle. Foliamenter **Klaus** — Halle. Klemmermeister **Knapproth** — Halle. Major a. D. **v. Klein** — Halle. Gutsbesitzer **F. Knauer** — Gröbers. Buchhändler **Knapz** — Halle. Schneidermeister **Knoll** — Halle. Generalmajor **von Köthen** — Halle. Uhrmacher **Köppe** — Halle. Apotheker **Kolbe** — Halle. Probst **Knoblauch** — Wettin. Gutsbesitzer **Knoche** — Wallwitz. Gutsbesitzer **G. Kobl** — Werbig. Gutsbesitzer **Koehlbach** — Naundorf. Rentier **Koch** — Halle. Geh.-Reg.-Rath **Kramer** — Halle. Prof. Dr. **Kramer** — Halle. Landwirth **Kricke** — Halle. Prof. Dr. **Krohn** — Halle. Geh. Reg.-Rath **von Krosigk** — Halle. Wegbaucommissarius **Krüger** — Halle. Rentier **Küging** — Halle. Maurer- u. Zimmermeister **Kuhnt** — Halle. Rentier **Kuhz** — Halle. Pastor **Kümmel** — Dieskau. Verwalter **Kühne** — Neubesfen. Gutsbesitzer **Gottfr. Kunze** — Lettenitz. Fabrikbesitzer **Ghr. Kunze** — Halle. Professor **Dr. Kottig** — Halle. Gymnasiallehrer **Dr. Lange** — Halle. Hanswater **Lehmann** — Halle. Banquier **Lehmann** — Wettin. Gemeindevorsteher **Leinard** — Radewell. Dr. **Ringner** — Döllnitz. Inspektor **Lochte** — Dieskau. Cantor **Loebus** — Beseenlaublingen. Maurermeister **Loedel** — Wettin. Kaufmann **Lösch** — Halle. Amtsgerichtsrath **von Löwenkau** — Halle. Seilermeister **Lorenz** — Wettin. Dr. med. **Lübde** — Halle. Kaufmann **G. Langheinrich** — Halle. Kaufmann **Langheinrich** — Halle. Oberlieutenant a. D. **von Labat** — Halle. Professor **Dr. Mäcker** — Halle. Schulze **Wann** — Beseenlaublingen. **H. Maquet** — Halle. Leberfärbemeister **Meier** — Halle. Tischlermeister **Meusel** — Halle. Kaufmann **Merker** — Rothenburg. Premier-Lieutenant a. D. **Mez** — Halle. Schuhmachermeister **Meke** — Halle. Dr. med. **Meßner** — Halle. Gutsbesitzer und Tischschloß **Meze** — Mögeln. Lehrer **Meyer** — Halle. Gutsbesitzer **Meze** — Torman. Professor **Dr. Meyer** — Halle. Inspektor **Max Meyer** — Rothenburg. Knappschafz-Versteher **G. Meyer** — Ebbesjün. Amtsrath **Meyer** — Wettin. Lieutenant **Meyer** — Wettin. Oberstaatsanwalt **von Moers** — Halle. Pastor **Woldenhaner** — Unterpeissen. Gutsbesitzer **Müller** — Pöplitz. Revierrichter **Müller** — Pöplitz. Kaufmann **Carl Mutert** — Halle. Kaufmann **Paul Mutert** — Halle. Fabrikbesitzer **G. Nagel jun.** — Trotha. Rittergutsbesitzer und Regierungss-Assessor a. D. Dr. **J. Neubauer** — Krosigk. Rittergutsbesitzer **C. Netze** — Radewell. Mechanicus **Fr. Nießmann jun.** — Halle. Unverfäts-Registrator **Nittrich** — Halle. Gutsbesitzer **Otto Nordtmann** — Ebbesjün. Gutsbesitzer **Dehmisch** — Reideburg. Amtsgerichts-Secretär **Oehler** — Halle. Deconomierrath **Emmer** — Halle. Stationsvorsteher **Chhoff** Wallwitz. Tischlermeister **Ohnsiedt** — Halle. Gutsbesitzer und Schulze **Otto** — Innenwenden. Maurermeister und Rathmann **Paarich** — Ebbesjün. Buchhändler **Petersen** — Halle. Cantor **Behold** Teicha. Dr. **Kerle** — Halle. Inspektor **Wasse** — Halle. Zimmermeister **Fraul** — Halle. Güterverfäts-Assistent **Pfeiffer** — Halle. Landgerichtsrath **Pfingner** — Halle. Gutsbesitzer **P. Planert** — Neuz. Goldarbeiter **Fohlmann** — Halle. Magistrats-Secretär **Pfingner** — Halle. Fabrikbesitzer **Kabe** — Giebichenstein. Pastor **Kagotsky** — Eppin. Kirchenrentand **Kaßler** — Bebzig. Fabrikbesitzer **Mandoy** — Halle. Pastor **Reinhard** — Wörmitz. Gutsbesitzer und Amtmann **Reinide** — Rabatz. Bau-Inspektor **Reusing** — Halle. Landgerichts-Director **Reuter** — Halle. Gutsbesitzer **Reuter** — Harstorf. Tischlermeister **Reuter** — Halle. Gerichtsvollzieher **W. Richter** — Ebbesjün. Prof. Dr. **Richter** — Halle. Pastor **Riedel** — Beseenlaublingen. Gastwirth **Riecker** — Ammenndorf. Custos **Hobizich** — Halle. Högemeister **Rohwald** — Petersberg. Wäbindermeister **Röhling** — Halle. Bürgermeister **Raid** — Ebbesjün. Prof. Dr. **Rothenberger** — Halle. Amtsrath **Roth** — Trebnitz. Amtmann **Rudloff** — Wörmitz. Rittergutsbesitzer und Ger.-Assessor **Rudloff** — Micheln. Glasermeister **Rudloff** — Halle. Lieutenant **Rudolphi** — Ammenndorf. Stationsassistent **Runkwitz** — Halle. Lehrer **J. Saalheim** — Deutleben. Amtmann **Sadie** — Hohenturm. Lehrer **Sadie** — Halle. Rentier **Sad** — Halle. Geh. Reg.-Rath **Sad** — Halle. Gutsbesitzer **Schaaß** — Dieskau. Gutsbesitzer **Schaaß** — Teicha. Brauereiverwalter **Schade** — Rothenburg. Pastor **Schaele** — Dömitze. Landfahrs-Director **Scheidewitz** — Halle. Hausbesitzer **Schlegel** — Halle. Inspektor **Schlei** — Neubesfen. Lehrer **Schleinitz** — Gölzig. Güterexpedient **Schmidt** — Halle. Rechnungsrath **Schmidt** — Halle. Kaufmann **Schmidt** — Halle. Schuhmachermeister **Schmidt** — Nietleben. Rentier **Schnapperelle** — Ebbesjün. Schneidermeister **Schreiber** — Halle. Dr. **Schröder** — Halle. Betriebsführer **Schröder** — Trebnitz. Kaufmann **H. Schults** — Halle. Inspektor **Dr. Schulz** — Halle. Director **Schulz** — Halle. Gutsbesitzer **Schulze** — Ammenndorf. Professor **Dr. Schum** — Halle. Tischlermeister **Schumann** — Halle. Generallieutenant **von Seidow** — Halle. Prof. Dr. **Seeligmüller** — Halle. Schuhmachermeister **Siedert** — Halle. **Albin Simon** — Halle. Pastor **Simon** — Teicha. Malermeister **Sommer** — Halle. Amtmann **Sperber** — Granau. Landgerichtsrath **Stahlshmidt** — Halle. Schulze **Stange** — Bebzig. **Albert Stedner** — Halle. Gutsbesitzer **Strande** — Hohenturm. Schulze und Gutsbesitzer **Stoede** — Teicha. **Friedrich Sturm** — Hohenturm. Gutsbesitzer **Suhle** — Hohenturm. Pastor **Zeube** — Lebedorf. Apotheker **Teiz** — Halle. Apotheker **Thamm** — Halle. Obersteuereontrolleur **Thiele** — Halle. Land-Gerichtsrath **Dr. Thümmler** — Halle. Gutsbesitzer **Franz Töpfer** — Ebnitz. General **von Trotha** — Schlopau. Bibliotheks-Beamter **Trantmann** — Halle. Prof. Dr. **Tischert** — Halle. Schulze **Uhe** — Hohenturm. Agent **Ulrich** — Halle. Prof. Dr. **Ulrich** — Halle. Gutsbesitzer **A. Ulrich** — Neuz. Dr. **Ulrich** — Halle. Güterassistent **Utzep** — Halle. Koffath **Voehride** — Lebedorf. Geh. Med.-Rath **Dr. Volkman** — Halle. Generallieutenant **von Voß** — Halle. Staatsanwalt **Wohjwintzel** — Halle. Oberlieutenant **Wächter** — Halle. Domänenpächter **Wagner** — Petersberg. Kaufmann **Aug. Weddy** — Halle. Kaufmann **H. D. Weddy** — Halle. Getreidehändler **Welsch** — Halle. Oberamtmann **Wenzel** — Brachwitz. Gerichtsactuar **Wernide** — Halle. Mechanicus **Weselschäft** — Halle. S. nitzlerath **Dr. Wille** — Halle. Gutsbesitzer **Wintler** — Gölzig. Geh. Justizrath **Witte** — Halle. Maurer **Wolff** — Giebichenstein. Rector **Wolff** — Ebbesjün. Lebermachermeister **Zabel** — Semmenitz. Schulz **Zabel** — Ebbesjün. Amts-Gerichtsrath **Zade** — Halle. Steueraufsesser **Zander** — Trebnitz. Gutsbesitzer **Zarries** — Dömitz. Rentier **Carl Ziegler** — Halle. Rittergutsbesitzer **Zimmermann** — Redau. Gutsbesitzer **Zidege** — Teicha.

Hierzu eine Beilage.

Sokales.

Halle, den 10. October.

Zur Friedhofsfraage. Von der Gottesader... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

eintrittend, der Lehrer Herr Poppe, bisher in Mühlberg a. d. Elbe... Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

Der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein... der hiesige evangelische Männer- und Junglings-Verein...

wieher in Abgang zu stellen sind. Unter Ueberreitung des Project- und Kassenamts... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage... die Friedhofsfraage...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Ulrich, 8. October. (Verhaftung eines Diebespaars). Heute wurde ein Diebespaar, welches seit 5 Wochen im Lande umherstreift...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Diebstahl. Am Sonntag Vorm. wurden aus einer Wohnung des Hauses Kammerhof 10 verschiedene Sachen gestohlen...

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 9. October 1882.

In Erledigung der Tagesordnung wurde, wie folgt, verhandelt: 1) Die Einführung des vom Stadtvorstande wiedergewählten Bauernmeisters Herrn Ernst Friedrich wurde durch den ersten Bürgermeister Herrn Laube...

2) Herr Herr v. S. Die Bauunternehmer Rapph und Kuyb haben die Herstellung eines 25 cm weiten Rohrkanals in das Eigentum der Stadt übergeben...

3) Das Abnehmen der Kanaldeckelungen wurde durch den ersten Bürgermeister Herrn Laube...

4) Das Abnehmen der Kanaldeckelungen wurde durch den ersten Bürgermeister Herrn Laube...

5) Das Abnehmen der Kanaldeckelungen wurde durch den ersten Bürgermeister Herrn Laube...

Die Tuberculose und ihre Verbreitung.

Die Statistik zeigt uns, dass den grössten Prozentsatz der Sterbefälle die Tuberculose liest, und zwar eine sehr grosse Anzahl Menschen, welche von dieser schrecklichen Krankheit alljährlich hingerafft wird. Dies veranlasst uns über das Wesen derselben einiges zur Aufklärung und zur Darnachachtung hier mitzuthellen.

Ein sicheres Mittel, diese Krankheit im vorgeschrittenen Stadium zu bekämpfen, gibt trotz des hohen Standes der Wissenschaft und obwohl schon so häufig ausgespart wurde, das Räthsel noch gelöst, doch immer noch. Alles was gethan werden kann, und das ist aber von der grössten Wichtigkeit, ist die Krankheit in ihren ersten Stadien ohne Verzug rationell zu bekämpfen und sich nicht leichtfertig über das Wesen von Erscheinungen, die vielleicht nichts auf sich haben, aber eben so leicht zu sehr ersten Folgen — Folgen, die unter Umständen selbst die Nachkommen zu tragen haben — führen können, zu setzen.

Die Krankheit selbst hat ihren Sitz im Blute und sie kann sowohl ererbt, wie durch mannigfaltige andere Ursachen, durch Erkältung, ausschweifendes Leben etc. erworben werden.

Gewöhnlich entwickelt sich das Leiden nur langsam und hat in den seltensten Fällen der davon Befallene von dem Ernste der sich bei ihm entwickelnden Erscheinungen eine Ahnung. Das Athemboln verursacht ein beklemmendes Gefühl, man spürt leichtes, heranziehendes Stechen in der Brust, dem Rücken etc., die Stimme ist belegt, heiser und lautos, bei anhaltendem Gehen, Treppensteigen etc. muss plötzlich stillgestanden werden, die Lippen sind dunkel geröthet und im Gesicht erscheint oft ein begrenzter rüthlicher Anflug.

Setzt die Krankheit ihre auf Zerstörung des ganzen Organismus gerichtete Wirksamkeit weiter fort, was der Fall ist, wenn man nicht rechtzeitig die nöthigen Gegenmassregeln ergreift, so stellt sich ein immer stärker werdender, mit Husten verbundener Auswurf, insbesondere nach dem Erwachen ein, es treten Fieberschüben und Schwäche der Augen sind einzufallen, das Gesicht zeigt grosse Blässe und der ganze Körper beginnt abzumagern.

Im letzten Stadium tritt ein bedeutend erhöhter Auswurf mit Blut untermischt ein, die Schwäche, das Schmerzen, das Fieber etc. werden grösser und nach qualvollen Stunden macht endlich der Tod dem Leiden ein Ende. Von höchster Wichtigkeit ist es daher, wie wir schon betont haben, die Krankheit nicht bis zu dem zu weit vorgeschrittenen Stadium kommen zu lassen und so frühzeitig wie möglich die Ausscheidung des im Blute sich befindenden Giftstoffes zu bewerkstelligen.

Als das rationelle Mittel hierzu, welches sich durch seine sichere und rasche Wirkung — in unzähligen Fällen vor allen andern Heilverfahren, von denen die wenigsten etwas helfen und die meisten noch unangenehme Nebenwirkungen haben, ausgezeichnet ist, Dr. Liebau's Regenerationskur namentlich allerwärts anerkannt, und es kann nicht dringend genug die Anwendung derselben im gegebenen Falle angeordnet werden. Man lese die oben erschiene hochinteressante Broschüre, die Dr. Liebau'sche Regenerationskur, welche gegen Einsendung von 50 Pfg. (in Marken) durch M. Peterse'n's Buchhandlung in Halle a/S. franco versandt wird.

Hallischer Tageskalender.

Wittwoch den 11. October:

- Kirchliche Anzeigen.**
- Zu Glaucha: Am. 10 Beichte und Communion Pastor Knuth.
- Zu Neumarkt: Ab. 6 Bibelstunde Pastor Hoffmann.
- Zwischen-Gemeinde:** Ab. 8 Gottesdienst Mühlgraben Nr. 2.
- Hilf. Unterricht-Bücherei (Büchleinstr.):** täglich geöffnet v. Am. 9—1 Uhr.
- Bücher-Ausleiher** von 11—1 Uhr.
- Marxen-Bücherei:** von 30. Septbr. bis 14. October geschlossen.
- Schwarzburger:** Am. 9) 1) wider den Fleischhacker u. Lohndrucker Friedrich Wilhelm Str. 12, 2) gegen Wirth.
- Gerechtigkeits-Bücherei:** Dienststunden v. Am. 8 bis Am. 4.
- Königl. Anzeigebücherei des Stadtraths:** des Saalraths: Dienststunden Am. von 8—12 $\frac{1}{2}$ u. Am. von 3—6.
- Stadtsamt:** Am. d. 9—1 u. Am. d. 3—5 öffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus.
- Montag:** Bücherei und Schreiberei im Rathhaus.
- Städtisches Leibhaus:** Erpeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.
- Städtische Sparkasse:** Kassenstunden Am. 8—1 u. Am. 3—4.
- Sparkasse f. d. Saalrath:** Kassenstunden Am. 9—1 u. Am. 4—5 Spohlienstr. 10.
- Sparg- u. Vorspar-Bücherei:** Kassenstunden Am. 9—1 u. Am. 3—5 Brüderrstr. 6.
- Artenvereinbarung:** Am. 8 im fädt. Schützenhause.
- Patentschriften-Bücherei:** Magdeburgerstr. Nr. 4, 1 Kreppe hoch, geöffnet von 8—12 Uhr Am. und von 2—6 Uhr Am.
- Rath. Verein „Prohmann“:** Ab. 8 in der Stf. Tavernen.
- Reinhold'scher Turnverein:** Ab. 8—10 Turnstunde im „Paradies“.
- Turnverein „Arten“:** Ab. 8 Turnstunden in Meyers Saal.
- Turnverein „Alle“:** Ab. 8 $\frac{1}{2}$ Uebung in Meyers Restaurant (am Hofplatz).
- Saunemann'scher Turnverein:** Ab. d. 9—10 Uebung in der fädt. Turnhalle.
- Männerchor:** Ab. 8—10 Uebungsstunde im „Meistertanler“, Weitzgerstr.
- Choraleiter'sche Chor:** Ab. 8 Uebungsstunde im „gott können“.
- Städt. Turnverein „Armen“:** Ab. 8 $\frac{1}{2}$ Uebungsstunde (Zägerhof).
- Antiquarischer Männer-Verein:** Ab. von 8—10 im Restaurant „Meistertanler“.

Stadt-Theater.

Wittwoch den 11. October:

17. Vorstellung im I. Abonnement.

Zum ersten Male:

Eine neue Welt,

Poëse mit Gesang in 4 Acten von W. Mannfeld. Musik von G. Steffens.

Donnerstag: Wohlthätige Frauen,

Kaufspiel in 4 Acten von Aetobis & Arränge.

Vollstellige (große Märkerstraße 9). Marxen, ganze Portion 25, halbe 13 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls selbst, bei **Neumann, Geisler, Nr. 3** und **Belton, Kleinshimden 10**. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **F. Sads, große Ulrichsstraße Nr. 24** zu haben.

Bekanntmachung.

Die Halle'sche Sparcassen-Gesellschaft hat der allgemeinen Landesbesitzung des Nationalbankens ein Kapital von 1500 Mark zu dem Zwecke überwiehen, um durch die davon aufgenommenen Zinsen würdige, bejahrte und besonders tüchtige Veteranen der preussischen Armee, welche der Stadt Halle angehören und in derselben wohnhaft sind, zu unterstützen.

Unter Veteranen in diesem Sinne sind diejenigen alten Krieger vom Untereffizier abwärts zu verstehen, welche den Nachweis darüber führen können, daß sie als Soldaten ihre Schuldigkeit gethan, sonst nicht gelobt haben, auch nicht im Stande sind, ihren Unterhalt zu erwerben und das 60. Lebensjahr erreicht haben. Im Kriege oder im Dienst erhaltene Wunden und unerschütterliche Krankheit, welche die Arbeitsfähigkeit lähmen, geben die Altersbeschränkung auf und bei gleicher Berechtigung gehen Verwundete den Uebrigen vor. Wie wir veranlagt, Vorschläge zur Vertheilung der besitzbaren Zinsen zu machen, wir fordern deshalb tüchtige Veteranen, welche berechtigt zu werden wünschen, auf, sich bis zum

14. October d. Js.

auf der **Armentafel** persönlich zu melden und die erforderlichen Nachweise zu liefern.

Halle a/S., den 3. Octbr. 1882.

Die Armen-Direction.

Zernial.

Regale, Vorräthig und Utensilien für Material-Geschäft werden zu kaufen gesucht. Offerten an M. H. postlagernd Frankfurt a/M. — Auffg.

1500 Mark als Hypothek werden sofort gesucht. Offerten D. durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Verschiedene große Fässer, passend für Spirit- oder Branntweinfabriken, so wie ein großer Weib, passend für Gerber, stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Stedbrief.

Gegen den unten beschriebenen Eisenheiser Karl August Frische aus Chemnitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 4. October 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

von Moers.

Beschreibung: Alter: 24 Jahre. Statur: mittel, Haare: dunkel. Nase: gewöhnlich, Gesicht: pockennarbig, Augen: braun, Mund: gewöhnlich, Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: hört auffällig schwer.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Beder in Giebichenstein, geboren am 25. Juli 1861, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls und Verleitung eines falschen Namens verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.

Halle a/S., den 5. October 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.

von Moers.

Handels-Register.

In das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts ist unterm heutigen Tage unter Nr. 25 bei der Firma: „Actien-Bier-Brauerei Quersfurt zu Quersfurt“ in Spalte 4 Folgendes eingetragen worden:

1. Auf die Zeit vom 1. October 1882 bis dahin 1885 sind die bisherigen Vorstandsmitglieder:

- 1. Direktor Carl Cobdahn zu Weissenhirschbach,
- 2. Antmann Carl Panje zu Klein-Eichstedt,
- 3. Kaufmann Hilarius Koester zu Quersfurt

als solche wieder gewählt worden.

II. Durch Beschluß der General-Versammlung vom 19. Sept. er. sind in der der notariellen Verhandlung von demselben Tage ammittet Anträge aufgeführten 88 des Gesellschafts-Status mit der in der Anmeldung vom 19. Septbr. er. enthaltenen Modifikation abgeändert worden.

Quersfurt, den 3. October 1882.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 30. v. Mts. ist vom H. S. S. Eisenbahnpersonen eine Kiste, gez. W. S. Nr. 25, enthaltend Freireisereisen 185 kg schwer, abhanden gekommen.

Sollte Nemant über den Verbleib der Kiste eine Auskunft zu geben im Stande sein, so wird derselbe erucht, sich im Criminal-Commissariat Zimmer 21 zu melden.

Halle a/S., den 8. October 1882. Die Polizei-Verwaltung.

Kirchenfache.

Behufs Vorbesprechung über die bevorstehenden Wahlen zur Ergänzung des Kirchenraths sowie der Vertretung der Gemeinde zu Glaucha erlauben sich Unterzeichnete alle wahlberechtigte Gemeindeglieder auf

Donnerstag den 12. October cr. Abends 8 Uhr im **Glauchaer Schützenhaus** ergebenst einzuladen.

Kuhnt. Dr. Frick. Richter. Pfaul.

Breuzijer Beamten-Verein.

Am 11. d. Mts. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Herzberg: „Gustav Wolff und die Schlacht bei Völs“.

Café David Abende 8 Uhr.
Der Vorstand.
Freiherr von Hagen.

Neue Sing-Akademie.

Wittwoch d. 11. Oct. Nachm. 5 Uhr Uebung für Damen im Saale der Volkshöhe. Psalm v. Mendelssohn. Requiem v. Cherubini.

Anmeldungen neuer Mitglieder und zuwanderer Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Vorechig, Wilhelmstr. 5 I.** **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Auf den zum Rittergut Trebnitz gehörigen Vorwerk **Neu-Mietwitz** ist unter den Schen- und Jungvieh-Verstände die **Maut- und Klauensteuer** ausgebroden.

Trebnitz, den 6. October 1882. **Der Amtsvorsteher.** 3. W. Ernst.

Der Geschäfts-Neiende

Wilhelm Schmidt

ist seit 1. October c. nicht mehr in unserem Geschäfte und daher auch nicht mehr beauf. Bestellungen für uns anzunehmen.

F. Zimmermann & Co., Halle a/S.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIBBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur acht WENN JEDER TOPF *Indiebig* DIE UNTERSCHRIFT *Indiebig* IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Commis-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird für ein Material-Geschäft ein junger Mann gesucht, welcher seine Reifezeit kürzlich in einem Material-Geschäft einer kleineren Stadt beendet. Offerten nimmt Louis Knag, Bücher-Verleger, Halle a/S. entgegen.

Eine f. Beamten-Familie bittet um ein Darlehen von 150 Thaler gegen gute Sicherung und einer pünktlichen Abzahlung vierteljährlich von 15 Thlr. Niederzul. bei **C. H. Graef** hier sub M. N. 518.

Ein überausiges Arbeitstapfer ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Stelle-Gesuch.

Ein **Gärtner**, welcher durchaus tüchtig und selbständig im **Wagenbau**, und als solcher zur Zeit und seit mehreren Jahren als erster Gehülfe resp. Berufsführer in einer grossen Wagenfabrik thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, alsbald dauernde Stellung. Zu erfragen beim Kaufmann **Herrn E. F. Mertens, Halle a/S.**

Ich suche zum **1. Januar 1883** für ein grösseres Gut einen in **Blumen- und Gemüsegärtner** erfahrenen, mit guten Empfehlungen versehenen **verheiratheten Gärtner** und bitte um persönliche Vorstellung event. Ein-sendung von Zeugnisabschriften. **Brachwitz bei Salzmünde.** **Albert Kühne, Kunzgärtner.**

! Haller's Ober-

teller, Keller, Adde, Condito-

ren, Portiers, Diener, Sauc-

dier etc. placirt schnell das Bureau

Germania, Dresden.

Vandwirthschafterinnen b. 300

Mt. Geh. 1. Nov. u. Jan. geucht.

Jüngere Manneils u. perf. Koch-

manneils für Hotel und Priv. suchen

Stelle durch Fr. Deparade,

gr. Schlam 10. I.

Ein junges Mädchen, welches bereits in einem Materialwaaren-Geschäft thätig war, im Kochen gründlich erfahren ist und mit der Wäsche Bescheid weiss, findet sofort eine angenehme Stellung. **Offerten F. d. b. Exp. d. Zeitung.**

Diese Stellen für 1 gebite.

Vandwirthschafterin zur selbststän-

digen Führung, 2 perf. Kochmanneils

für Hotel u. ff. Privathaus, 1 perf. alt. Jungfer nach Dresden,

2 Stubenmädchen für Rittergut,

2 junge Mädchen als Koch-

lehrlinge Näheres durch Frau

Binneweiss, gr. Märker-

straße 18.

Ein die **Staurant in besser Lage**

Leipzig ist ganz besondere Um-

stände halber sofort zu verkaufen.

Ueberrahme 1600 M. Näheres **A. Meckel, Gehlitz-Leipzig,**

Hallstraße 25.

Bei meiner **Abreise zurückge-**

stellte Deu fünf Stück zu ver-

kaufen.

Aug. Thielemann

früher J. Lange,

Domplatz 1.

Centru-

folgt 3

der S.

Demost

er wider

an erler

wählig

Freiheit

German

wählen

des

Witzig

tamp in

überaus

Beitrag

unabneh

igen Mi

wirkt?

nicht 30

reich aus

36)

sonntag, 22. Oct.

Extraz

Berlin.

nach

Näheres bei

Steinbrecher & Jasper.

Robert Braunes,

Leipzig — Kl. Fleischerg. 3,

Annoncen-Bureau.

Original-Preise berechnet.

Rabatt nicht gewährt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hr. Paul Kröblich mit Frn. B. Seydel (Zitt.). Hr. S. Borne mit Frn. C. Stabe (Leipzig). Hr. W. Schulze (Berlin) mit Frn. C. Barth (Leipzig). Hr. Clara Eghod mit Frn. W. Eröb (Tobit).

Verheiratet: Hr. Georg Uher (Halle) mit Frn. C. Gerlach (Dresden).

Geboren: Ein Sohn: Frn. Georg Ludwig (Leipzig).

Eine Tochter: Frn. A. Einbrodt (Zeragan). Frn. D. Weisphal (Eichen). Frn. W. Albede (Weimar). Frn. C. Augustdorf (Dresden). Frn. M. Kocher (Neuburg). Frn. M. Krause (Bernburg).

Storben: Gustav Eber G. H. Hill (Leipzig). Rentier D. Schönhoff (Leipzig). Amtmann S. H. Guntz (Leipzig).

Restaurateur Karstitz (Gronau) Hr. Gb. Eduard (Gangerhausen). Frau Anna Stuchte geb. Haupt (Gr.-Salze). Kaufm. Th. Körner (Weimar). Chemiker Joh. G. Westermann (Leipzig). Frau G. G. Gerhart geb. Häber (Leipzig).

Der, die Mä

schlöß

ferste er

brunne

Darum das

laut die

Döbe

Dein u

Freund

Dodyg

flüster

lassen,

jamosei

der, die Mä

gelehtn

bredend

Müde